

Concertino

WALTHER SCHNEIDER

***Gar lieblich zu singen***

*Zwei heiter-besinnliche Lieder  
für Männerchor a cappella*

**1. In den Rosen**

unbekannter Dichter, 15. Jhdt.

**2. Wohlan, wir wollen musizieren**

Johann Rist (1607 - 1667)

**CHOR-PARTITUR**

Männerchor  
a cappella

# In den Rosen

unbekannter Dichter, 15. Jhdt.

Walther Schneider

*Andante, con sentimento*

T

*f* *mf*

B

*f* *mf*

1. Laßt uns sin - gen und fröh - lich sein in den Ro - sen, in den  
ze - chen, ohn' Sor - gen sein, in den Ro - sen, in den  
2. Gu - ter Wein ist jetzt auf - ge - tan in den Ro - sen, in den  
samt sol - len wir hin - gahn in den Ro - sen, in den  
3. Man soll schen - ken den Cy - per - wein in den Ro - sen, in den  
wol - len wir trun - ken sein in den Ro - sen, in den  
4. Laßt das Gläs - lein frisch um - me - gehn, in den Ro - sen, in den  
fröh - lich nach Hau - se gehn, in den Ro - sen, in den

1. *f* 2. *p* 1. *mf*

Ro - sen, 1. laßt uns  
Ro - sen, 2. al - le - sen. 1. We - ß, wie lang noch wir hier wer - den sein  
Ro - sen, 2. al - le - sen. 2. Und mö - gen herz - li - che Freu - den em - pfah'n  
Ro - sen, 3. al - le - sen. 3. Wohl von den Süs - sen herz - min - ni - gen Schein  
Ro - sen, 4. mö - get sen, 4. und mö - gen wie - der in Frie - den auf - stehn  
Ro - sen, 4. mö - get sen, 4. und mö - gen wie - der in Frie - den auf - stehn

(Schluß nach der letzten Strophe)

2. *f* *mf* *p* *pp*

sein. In den Ro - sen, in den Ro - sen, in den Ro - sen;  
-pfah'n, in den Ro - sen, in den Ro - sen, in den Ro - sen;  
Schein, in den Ro - sen, in den Ro - sen, in den Ro - sen;  
-stehn, in den Ro - sen, in den Ro - sen, in den Ro - sen, 4. in den Ro - sen.

Fußnote

Im Mittelalter hatte die Rose symbolische Bedeutung:

- a) der im Frühjahr aufblühende Rosenstock = die junge, aufkeimende Liebe,
- b) die fallende Rose = Abschied, Tod.

# Wohlan, wir wollen musizieren

Männerchor  
a cappella

Johann Rist (1607 - 1667)

Walther Schneider

*frisch und lebendig*

*portato facile*

**T**

*mf* 1. Wohl - an, wohl - an, wohl - an. *p* 1. Wohl - an, wir wol - len mu - si - zie - ren bei  
2. (Wir) wol - len spie - len, scher - zen, es - sen, so -  
3. (Drum) laßt uns oh - ne Sor - gen le - ben, mit

**B**

*mf* Wohl - an, wohl - an, wohl - an. *p*

*(leicht und locker)*

*mf* 1. war - mer Luft und küh - lem Wein, ein An - der mag sein Kla - gen füh - ren, den  
2. lang es noch kein Geld ge - bricht, doch auch der Schön - sten nicht ver - ges - sen, denn  
3. bra - ven Brü - dern fröh - lich sein; Nach Ehr und Tu - gend red - lich stre - ben, den

*mf* 1. war - mer Luft und küh - lem Wein, ein An - der mag sein Kla - gen füh - ren, den  
2. lang es noch kein Geld ge - bricht, doch auch der Schön - sten nicht ver - ges - sen, denn  
3. bra - ven Brü - dern fröh - lich sein; Nach Ehr und Tu - gend red - lich stre - ben, den

*cresc.*

*marcato, crescendo*

*mf* Mam - mon nie läßt fröh - lich sein, den Mam - mon nie läßt fröh - lich sein, den Mam - mon nie läßt  
wer nicht liebt, der le - bet nicht, denn wer nicht liebt, der le - bet nicht, denn wer nicht liebt, der  
Rest be - feh - len Gott al - lein, den Rest be - feh - len Gott al - lein, den Rest be - feh - len

Mam - mon nie läßt fröh - lich sein, den Mam - mon nie, den Mam - mon nie läßt  
wer nicht liebt, der le - bet nicht, denn wer nicht liebt, den wer nicht liebt, der  
Rest be - feh - len, den Rest be - feh - len, den Rest be - feh - len

*(Fine)*

*p*

fröh - lich sein. 2. Wir  
le - bet nicht. 3. Drum  
Gott al - lein.

*mf* fröh - lich sein. 2. Wir wol - len spie - len, scher - zen, es - sen, wir  
le - bet nicht. 3. Drum laßt uns oh - ne Sor - gen le - ben, drum  
Gott al - lein.

*(Fine)*